

Christoph Breuer (Hrsg.)

Sportentwicklungsbericht 2013/2014

Analyse zur Situation der Sportvereine in
Deutschland

13 Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern

Christoph Breuer & Svenja Feiler

13.1 Zusammenfassung

Die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern erweisen sich nach wie vor als anpassungsfähige Stabilitätselemente in einer sich schneller wandelnden Gesellschaft. So ist ihre gemeinwohlorientierte Grundausrichtung weiterhin ungebrochen gegeben. Hierbei ist es den Vereinen besonders wichtig, Werte wie z.B. Fair Play und Toleranz zu vermitteln, Gemeinschaft und Geselligkeit zu ermöglichen sowie sich für die gleichberechtigte Partizipation von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern zu engagieren.

Eine zunehmende Anzahl an Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern kooperiert bei der Angebotserstellung mit anderen Akteuren des Gemeinwohls, insbesondere mit anderen Sportvereinen, Schulen und Kindergärten bzw. Kindertagesstätten. Die Anzahl an ehrenamtlich Engagierten auf der Vorstands- und Ausführungsebene zeigt sich seit 2009 stabil. Dennoch werden weiterhin insbesondere Personalprobleme (Bindung und Gewinnung von jugendlichen Leistungssportlern, ehrenamtlichen Funktionsträgern, Übungsleitern und Trainern sowie Schieds- bzw. Kampfrichtern) als besonders herausfordernd empfunden. Besonders stark in ihrer Existenz bedroht fühlen sich die Vereine durch das Problem der Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher Funktionsträger. Hinzu kommt, dass sich seit 2011 ein signifikanter Zuwachs an Vereinen zeigt, die sich durch dieses Problem bedroht fühlen, was die Schwere des Problems unterstreicht. Darüber hinaus stellt die demographische Entwicklung in den Regionen für auffallend viele Vereine in Mecklenburg-Vorpommern ein existenzbedrohendes Problem dar. Insgesamt liegt der Anteil an Sportvereinen mit mindestens einem existenziellen Problem bei 37,8 %.

Auf die Knappheit ehrenamtlichen Engagements in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern deuten zudem lange reale Amtszeiten und ein erhöhter Altersdurchschnitt speziell auf der Vorstandsebene hin. Arbeitsintensiv sind insbesondere die Positionen des Vorsitzenden sowie des Schatzmeisters bzw. des Kassierers. Auffällig ist, dass im Vergleich zu 2009 weniger freiwillige Helfer in den Sportvereinen engagiert sind. Im Bereich der Bürokratiekosten bereiten insbesondere Aufgaben, die mit der Steuererklärung, Rechnungslegung, dem Jahresabschluss und formalen Informationspflichten zusammenhängen, erheblichen Aufwand für die Vereine. Tendenziell etwas weniger aufwändig empfinden die Sportvereine hingegen die Ausstellung von Spendenquittungen.

13.2 Bedeutung der Sportvereine für Mecklenburg-Vorpommern

Knapp 1.900 Sportvereine leisten einen bemerkenswerten Beitrag zum Gemeinwohl in Mecklenburg-Vorpommern (MV). Die Vereine bieten damit eine enorme Trägerfunktion für die Bereiche des Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports.

13.2.1 Historie und Rechtsform

Dabei blicken die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern auf eine noch eher jüngere Geschichte zurück. So wurden weniger als 4 % der heute existierenden Vereine vor 1900 gegründet. Darüber hinaus sind vor und während der Jahre des zweiten Weltkrieges sehr wenige Vereine entstanden (0,8 %), wohingegen in den Nachkriegsjahren bis 1960 knapp 10 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern gegründet wurden. In den Jahren zwischen 1976 und 1990 ist ein deutlicher Zuwachs an Vereinsgründungen zu verzeichnen (17,5 %). Die größte Anzahl an Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern wurde allerdings nach der Wiedervereinigung Deutschlands gegründet und blickt auf Gründungsjahre zwischen 1990 und 2005 zurück (41,8 %). Seit 2006 sind zudem 13,2 % der Vereine entstanden (vgl. Abb. 1).

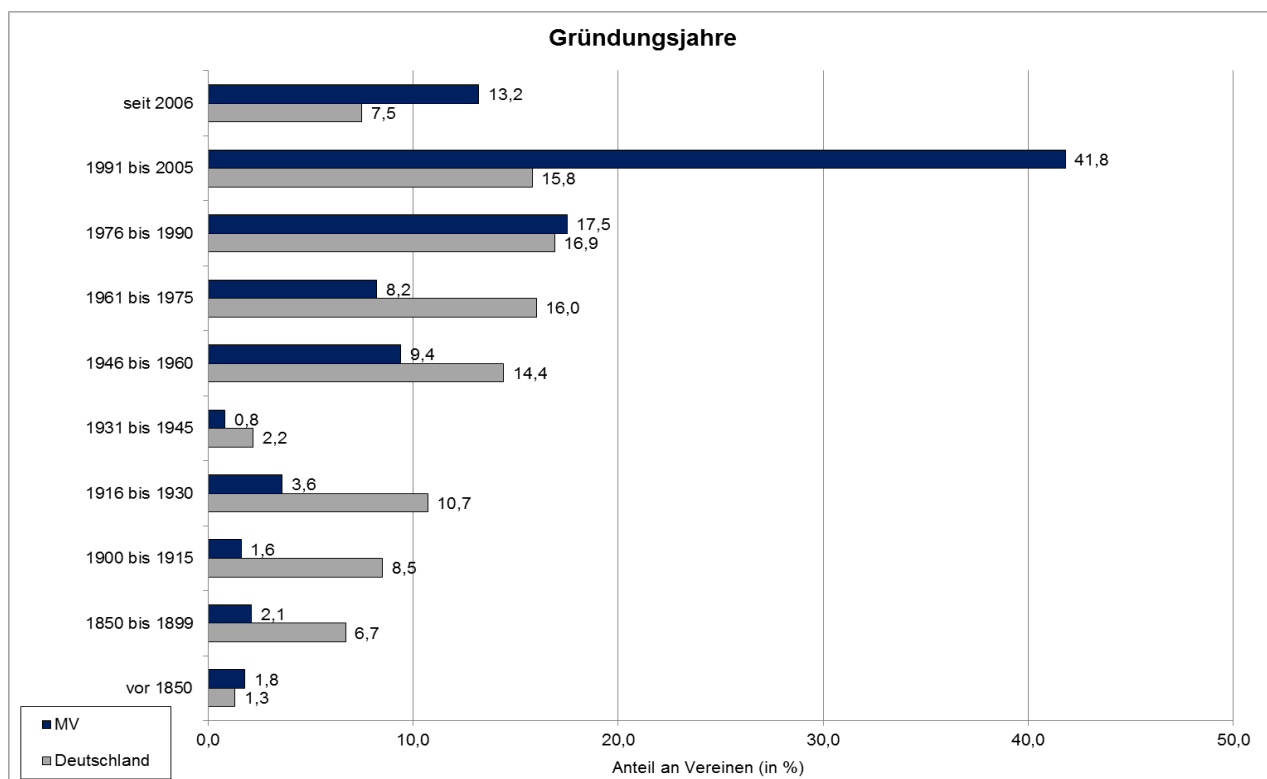


Abb. 1: Gründungsjahre der Vereine (Anteil an Vereinen in %).

Was die Rechtsform der Vereine betrifft, so zeigt sich eine eindeutige Tendenz: Nahezu alle Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern, nämlich 99,6 %, werden in der Form eines eingetragenen Vereins (e.V.) geführt (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: *Vereine, die im Vereinsregister eingetragen sind.*

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Eingetragener Verein (e.V.)	99,6	1.890	97,6

13.2.2 Vereinsphilosophie

Auffällig ist, dass sich die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern nicht mit der Organisation eines einfachen Sportangebots begnügen, sondern besonderen Wert auf eine gemeinwohlorientierte Ausrichtung der Vereinsangebote legen. So ist es den Sportvereinen unter einer Vielzahl möglicher Vereinsziele besonders wichtig, (1) Werte wie z.B. Fair Play und Toleranz zu vermitteln. Zudem legen die Vereine in Mecklenburg-Vorpommern (2) viel Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit, sie (3) engagieren sich für die gleichberechtigte Partizipation von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern und möchten (4) eine preiswerte Möglichkeit des Sporttreibens bieten. Darüber hinaus verstehen die Vereine sich (5) vor allem als Freizeit- und Breitensportverein und haben sich zum Ziel gesetzt, (6) einkommensschwachen und älteren Personen das Sporttreiben zu ermöglichen (vgl. Abb. 2). Mit diesem gemeinwohlorientierten Fokus dürften sich die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern maßgeblich von anderen Sportanbietern unterscheiden.

Die Indizes¹⁶³ zeigen, dass die Zustimmung der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern zu einigen Aussagen leicht rückläufig ist. So engagieren sich die Vereine tendenziell etwas weniger im Bereich des Gesundheitssports. Zudem legen die Vereine im Vergleich zu 2011 etwas weniger Wert auf ein strategisches Konzept und verstehen sich weniger als Freizeit- und Breitensportverein. Allerdings liegen die Vereine in Mecklenburg-Vorpommern bei diesen beiden Aussagen noch über dem Bundesschnitt (vgl. Abb. 2 und 3).

¹⁶³ Die Berechnung der Indizes wird in Abschnitt 23.5.2 erläutert.

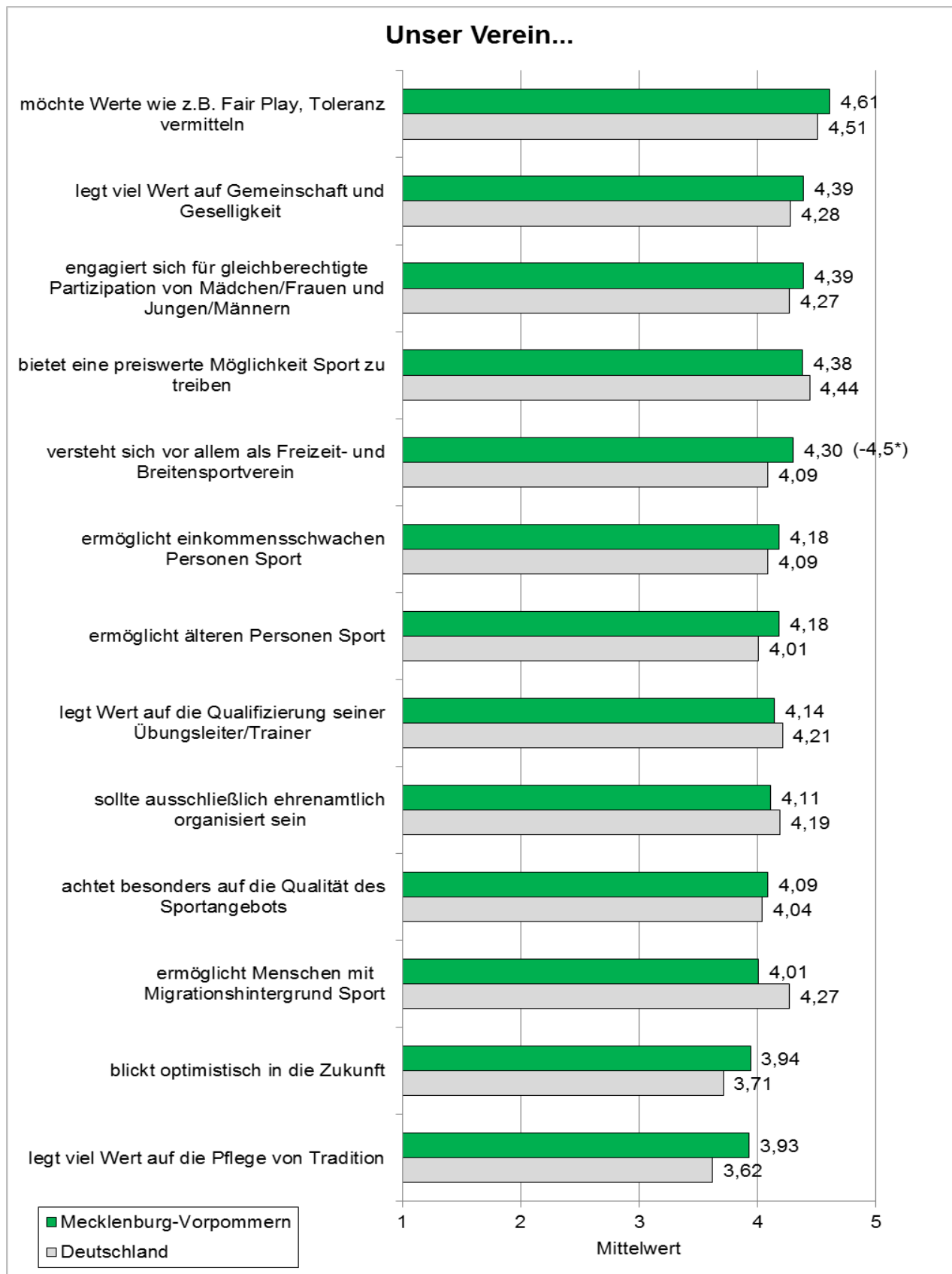


Abb. 2: Ziele der Sportvereine in MV und deren Entwicklung (Teil 1; 1=stimme gar nicht zu bis 5=stimme voll zu; in Klammern Index: 2011=0).

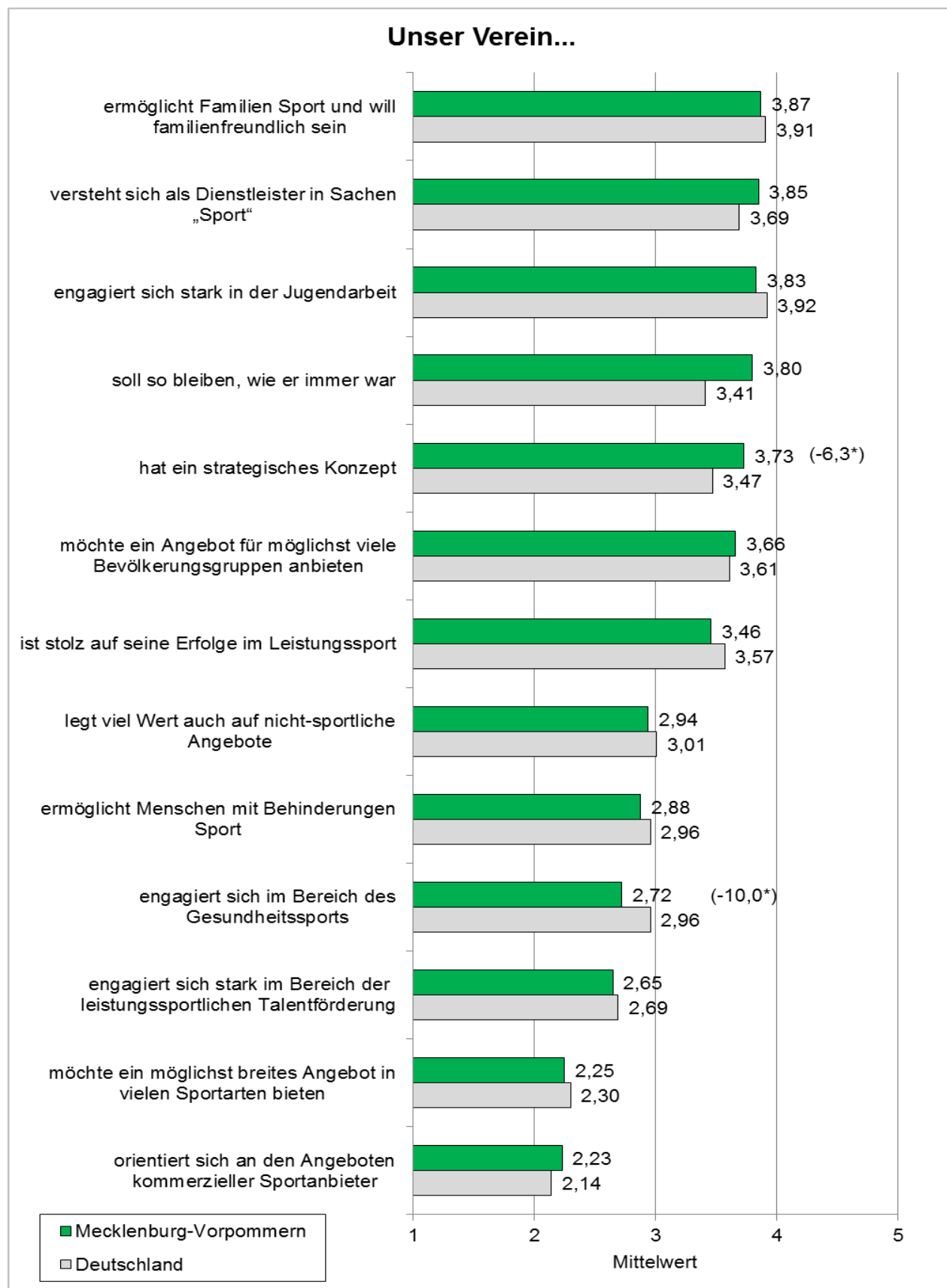


Abb. 3: Ziele der Sportvereine in MV und deren Entwicklung (Teil 2; 1=stimme gar nicht zu bis 5=stimme voll zu; in Klammern Index: 2011=0).

13.2.3 Sportversorgung der Bevölkerung

Das Ziel eines preiswerten Sportangebots spiegelt sich nach wie vor in den Mitgliedsbeiträgen der Sportvereine wider. So sind Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern Garanten dafür, dass bezahlbare organisierte Sportangebote von der breiten Bevölkerung nachgefragt werden können. Dies gilt auch für spezielle Zielgruppen wie Familien. So bieten 40,6 % der Sportvereine die Möglichkeit einer Familienmitgliedschaft an (vgl. Tab. 2). Dieser Anteil liegt allerdings recht deutlich unter dem bundesdeutschen Schnitt und bestätigt somit das bedingte Engagement der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern für Familien, was sich ebenfalls in der Vereinsphilosophie gezeigt hat (vgl. Abb. 3).

Tab. 2: *Möglichkeit der Familienmitgliedschaft.*

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Familienmitgliedschaft	40,6	770	61,2

Die Hälfte aller Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern verlangt einen monatlichen Mitgliedsbeitrag für Kinder von bis zu € 2,50, für Jugendliche von maximal € 4,- und für Erwachsene von höchstens € 6,70. Im Falle der Möglichkeit einer Familienmitgliedschaft liegt der Beitrag bei der Hälfte der Vereine bei maximal € 15,- und somit etwas über dem Bundeswert (vgl. Tab. 3).

Tab. 3: *Monatliche Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen.*

Monatlicher Beitrag für	Median ¹⁶⁴ (in €)	
	MV	D
Kinder	2,50	2,50
Jugendliche	4,00	3,10
Erwachsene	6,70	6,20
Familien (2 Erwachsene + 2 Kinder)	15,00	12,00

Um ein breites Sportangebot für die Bevölkerung anbieten zu können, greifen die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern sowohl auf ehrenamtliche¹⁶⁵ als auch

¹⁶⁴ Der Median bezeichnet den Wert, unter und über dem jeweils 50 % der Verteilung liegen. Er ist weniger „anfällig für Ausreißer“ nach oben und unten als der Mittelwert (Durchschnitt).

¹⁶⁵ Trainer/Übungsleiter, die keine Aufwandsentschädigung oder eine Aufwandsentschädigung bis maximal in Höhe der Übungsleiterpauschale (€ 2.400 pro Jahr) erhalten.

auf hauptamtliche¹⁶⁶ Trainer und Übungsleiter zurück. Betrachtet man die Anzahl an Trainern und Übungsleitern, die in den Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern sowohl auf haupt- als auch auf ehrenamtlicher Basis tätig sind, so ergibt sich eine durchschnittliche Anzahl von insgesamt 7,2 Trainern und Übungsleitern pro Verein, von denen 4,8 männlichen und 2,4 weiblichen Geschlechts sind. Allerdings deutet der Median darauf hin, dass in der Hälfte der Vereine nur bis zu maximal drei Trainer/Übungsleiter tätig sind. Die durchschnittlichen Werte in Mecklenburg-Vorpommern liegen etwas unter dem gesamtdeutschen Schnitt (vgl. Tab. 4).

Tab. 4: Anzahl an Trainern und Übungsleitern (sowohl haupt- als auch ehrenamtlich) in den Vereinen.

Anzahl an Trainern/Übungsleitern	MV		D	
	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
Gesamt	7,2	3,0	10,5	5,0
männlich	4,8	3,0	6,3	3,0
weiblich	2,4	1,0	4,2	1,0

Ohne die Sportvereine wäre Leistungssport in Mecklenburg-Vorpommern kaum denkbar. 9,4 % bzw. insgesamt rund 180 Vereine haben Kaderathleten auf D, D/C-, C-, B- oder A-Kaderebene in ihren Reihen und bilden somit eine wichtige Basis für den Leistungs-/Hochleistungssport. Im Vergleich zu 2011 ist keine signifikante Veränderung an Vereinen mit Kaderathleten in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen (vgl. Tab. 5).

Tab. 5: Sportvereine mit Kaderathleten¹⁶⁷.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Kaderathleten vorhanden	9,4	180	12,1

Neben dem Sportangebot für Kaderathleten bieten die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern auch weitere Angebote im Bereich des Leistungs- und Wettkampfsports, sowohl in Individual- als auch in Mannschaftssportarten, an. So haben im Jahr 2012 durchschnittlich 38,7 % der Mitglieder der Vereine, d.h.

¹⁶⁶ Trainer/Übungsleiter, die ein Honorar/Gehalt oder eine Aufwandsentschädigung oberhalb der Höhe der Übungsleiterpauschale (€ 2.400 pro Jahr) erhalten.

¹⁶⁷ Bundes- und Landeskader.

insgesamt rund 90.000 Mitglieder, an offiziellen Wettkämpfen bzw. offiziellen Ligaspielen teilgenommen (vgl. Tab. 6).

Tab. 6: Vereinsmitglieder, die im Jahr 2012 an offiziellen Wettkämpfen bzw. offiziellen Ligaspielen teilgenommen haben.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Mitgliedern (Mittelwert in %)	Mitglieder Gesamt	Anteil an Mitgliedern (Mittelwert in %)
Wettkampfteilnahme	38,7	89.980	30,1

Weiterhin besteht in den Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit, sich außerhalb des offiziellen Wettkampfbetriebs sportlich zu messen. Besonders eignet sich hierfür das Deutsche Sportabzeichen. Um sich auf das Absolvieren bzw. Erlangen des Deutschen Sportabzeichens vorzubereiten, bieten 6,4 % der Vereine Trainingstermine an. Das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens ist in rund 210 Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern möglich, die entsprechende Prüfungstermine anbieten¹⁶⁸. Im Vergleich zum Bundesschnitt ist das Trainieren für das Deutsche Sportabzeichen sowie das Ablegen des selbigen anteilig in etwas weniger Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern möglich (vgl. Tab. 7).

Tab. 7: Angebote der Vereine im Bereich des deutschen Sportabzeichens.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Angebot Prüfungstermine	10,8	210	15,5
Angebot Trainingstermine	6,4	120	12,1

13.2.4 Gesundheitsversorgung der Bevölkerung

Die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. So bieten insgesamt mehr als 23 % der Vereine Programme mit den Zielsetzungen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation an. Hier inbegriffen sind ebenfalls Angebote für Menschen mit Behinderungen sowie für chronisch kranke Menschen. Am häufigsten (in 22 % der Vereine) sind Angebote in den Bereichen der Gesundheitsförderung und Primärprävention zu finden. Weiterhin bieten knapp 4 % der Vereine in Mecklenburg-

¹⁶⁸ Es ist zu beachten, dass für den Erwerb des Sportabzeichens die Mitgliedschaft im Sportverein keine notwendige Voraussetzung ist. Auch kann individuell auf das Ablegen des Sportabzeichens hintrainiert werden (vgl. DOSB, 2014a).

Vorpommern Angebote für Behinderte und chronisch Kranke an und in 2,2 % der Vereine gibt es Angebote aus dem Bereich Rehabilitation/Tertiärprävention. Alle Werte im Gesundheitsbereich zeigen sich seit 2011 stabil (vgl. Tab. 8).

Tab. 8: *Vereine mit Sportangeboten im Gesundheitsbereich.*

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Gesundheitsförderung und Primärprävention	22,0	420	32,2
Rehabilitation/Tertiärprävention	2,2	40	4,7
Behinderung/chronische Krankheit	3,9	70	6,3
Summe über Kategorien mit Gesundheitsbezug	23,3	440	34,0

Betrachtet man die Angebote mit Gesundheitsbezug in Relation zu den gesamten Sportangeboten der Vereine, so zeigt sich, dass im Mittel insgesamt 7,8 % der Sportangebote in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern einen Gesundheitsbezug haben. Der größte Anteil entfällt hierbei mit 6,6 % aller Sportangebote auf Maßnahmen im Bereich Gesundheitsförderung und Primärprävention, wohingegen ein eher geringer Anteil (0,4 %) aller Sportangebote aus dem Bereich Rehabilitation und Tertiärprävention kommt. Angebote für Behinderte und chronisch Kranke machen einen Anteil von 0,8 % aller Sportangebote der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern aus (vgl. Tab. 9).

Tab. 9: *Anteil der Gesundheitsportangebote an allen Sportangeboten der Sportvereine.*

	MV	D
	Anteil an Angeboten (Mittelwert in %)	
Gesundheitsförderung und Primärprävention	6,6	9,8
Rehabilitation/Tertiärprävention	0,4	0,9
Behinderung/chronische Krankheit	0,8	1,5
Summe über Kategorien mit Gesundheitsbezug	7,8	12,2

Insgesamt sowie in den einzelnen Bereichen zeigen sich die Angebote im Gesundheitsbereich im Zeitverlauf seit 2011 stabil. Der Anteil an Angeboten mit Gesundheitsbezug liegt dennoch in Mecklenburg-Vorpommern recht deutlich unter dem bundesdeutschen Schnitt und unterstreicht somit das rückläufige und

unterdurchschnittliche Engagement der Vereine im Bereich des Gesundheits-sports, was sich ebenfalls in der Vereinsphilosophie gezeigt hat (vgl. Abb. 3).

13.2.5 Kooperationen

Um ein breites Sportangebot bieten zu können und somit den Gemeinwohl-charakter noch zu stärken, arbeitet eine zunehmende Anzahl an Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern bei der Angebotserstellung mit zahlreichen weiteren Akteuren des Gemeinwohls zusammen. Die häufigste Kooperationsform ist dabei die Zusammenarbeit mit einem anderen Sportverein: Knapp 42 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern kooperieren bei der Angebotserstellung mit einem anderen Verein (vgl. Tab. 10).

Tab. 10: Gemeinsame Angebotserstellung und deren Entwicklung (n.e.=nicht erfasst 2009/2010).

Kooperation bei der Angebotserstellung mit...	MV		D	Index MV (2009=0)
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)	
anderem Sportverein	41,9	790	31,5	
Schule	38,8	740	35,2	+79,1*
Kindergarten/Kindertagesstätte	25,8	490	16,6	
Krankenkasse	9,1	170	8,8	
Jugendamt	9,0	170	4,1	
Wirtschaftsunternehmen	8,8	170	4,6	
Grundsicherungsamt (z.B. Arbeitsamt)	7,9	150	3,6	
kommerziellem Sportanbieter (z.B. Fitnessstudio)	6,7	130	4,3	
Senioreneinrichtung	4,6	90	2,9	
Behinderteneinrichtung (z.B. Lebenshilfe)	2,8	50	4,3	n.e.
Mehrgenerationenhaus	1,6	30	0,6	n.e.
Gesundheitsamt	0,8	20	0,6	
sonstiger Einrichtung ¹⁶⁹	10,1	190	9,5	

Weiterhin erstellt ein ähnlich hoher Anteil der Vereine (38,8 %) gemeinsame Angebote mit Schulen. Dieser Anteil ist seit 2009 signifikant angewachsen. Außerdem kooperiert über ein Viertel der Vereine mit Kindergärten bzw.

¹⁶⁹ Hier wurden insbesondere andere öffentliche Einrichtungen, Verbände und Kinder- und Jugendeinrichtungen genannt.

Kindertagesstätten und etwa 170 Vereine führen Kooperationen mit Krankenkassen, Jugendämtern und Wirtschaftsunternehmen. Abgesehen von Kooperationen mit Behinderteneinrichtungen zeigt sich bei den übrigen Kooperationsformen, dass die Kooperationsquoten in Mecklenburg-Vorpommern jeweils leicht über dem Bundesschnitt liegen (vgl. Tab. 10).

13.2.6 Gesellige Angebote

Die Gemeinwohlbedeutung und soziale Ausrichtung der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern wird dadurch untermauert, dass neben dem eigentlichen Sportangebot auch außersportliche Veranstaltungen von den Vereinen für ihre Mitglieder angeboten werden. Hier spielen insbesondere gesellige Veranstaltungen eine wichtige Rolle. So haben im Jahr 2012 64 % aller Mitglieder der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern an geselligen Veranstaltungen ihres Vereins teilgenommen, was einer Gesamtmitgliederzahl von gut 148.800 entspricht. Der Anteil liegt recht deutlich über dem gesamtdeutschen Schnitt und im Vergleich zu vor vier Jahren zeigt sich keine signifikante Veränderung (vgl. Tab. 11).

Tab. 11: Vereinsmitglieder, die im Jahr 2012 an geselligen Veranstaltungen ihres Vereins teilgenommen haben.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Mitgliedern (Mittelwert in %)	Mitglieder Gesamt	Anteil an Mitgliedern (Mittelwert in %)
Teilnahme an geselligen Veranstaltungen	64,0	148.810	47,6

13.2.7 Freiwilliges Engagement und Ehrenamt

Ein zentrales und angebotsübergreifendes Gemeinwohlmoment stellt der Beitrag der Sportvereine zum Ehrenamt dar. Dies gilt sowohl für die Vorstandsebene wie auch für die Ausführungsebene. Die Ausführungsebene fasst in Sportvereinen die Funktionen unterhalb des Vorstands zusammen. Diese Funktionen sind auf Dauer ausgelegt, weisen mehr als geringfügigen Umfang auf und sind für die Gewährleistung der Vereinsangebote und des Wettkampfbetriebs von hoher Bedeutung. Hierzu zählen insbesondere Trainer und Übungsleiter sowie Schieds- und Kampfrichter. Insgesamt engagieren sich in den Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern Mitglieder in rund 27.500 ehrenamtlichen Positionen. Dabei werden rund 19.000 Positionen von Männern und gut 8.500 Positionen von

Frauen besetzt. Seit 2009 ist die Anzahl an ehrenamtlichen Positionen insgesamt sowie jeweils auf der Vorstands- und Ausführungsebene stabil¹⁷⁰.

Tab. 12: Ehrenamtliche Positionen (n.e.=nicht erfasst 2009/2010).

Anzahl an Ehrenamtlichen	MV		D	Index MV (2009=0)
	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	
auf der Vorstandsebene	5,9	11.180	8,1	
auf der Ausführungsebene	7,3	13.840	9,5	
Kassenprüfer	1,3	2.460	1,6	n.e.
gesamt	14,5	27.480	19,2	
männlich	10,0	18.950	13,1	
weiblich	4,5	8.530	6,1	
Arbeitsumfang pro ehrenamtlich Engagiertem (Stunden/Monat)	13,5	370.950	13,8	

Die Arbeitsstunden der einzelnen ehrenamtlichen Positionen sind in Tabelle 13 dargestellt.

Tab. 13: Arbeitsstunden der Ehrenamtlichen pro Monat.

Arbeitsumfang der Ehrenamtlichen	MV	D
	Mittelwert	
Vorsitzender	20,1	20,0
Stellvertretender Vorsitzender	10,3	10,3
Ehrenamtlicher Geschäftsführer	3,6	4,2
Schatzmeister/Kassierer	15,2	13,5
Kassenprüfer	2,6	1,2
Jugendwart/-leiter	7,4	8,4
Sportwart	3,2	6,3
Pressewart	2,0	2,6
Breitensportwart	0,4	0,6
Schriftführer	2,3	4,5
Weitere Mitglieder im Vorstand	1,2	2,5
Abteilungsvorstände	2,1	3,0

¹⁷⁰ Eine Entwicklung im Bereich der Kassenprüfer kann nicht dargestellt werden, da diese Position in der fünften Welle des Sportentwicklungsberichts erstmals separat erfasst wurde und konsequenterweise ergänzend zur Vorstands- und Ausführungsebene gesondert dargestellt wird (vgl. Tab. 12).

Arbeitsumfang der Ehrenamtlichen	MV	D
	Mittelwert	
Schieds-/Kampfrichter	3,0	2,9
Trainer/Übungsleiter ohne Lizenz	8,5	8,5
Trainer/Übungsleiter mit Lizenz	12,5	10,7
sonstige Funktionen	2,9	2,9

Der mit Abstand zeitaufwändigste Posten ist der des Vorsitzenden: Hier fällt eine monatliche Arbeitsbelastung von durchschnittlich 20,1 Stunden an. Weitere zeitaufwändige Vorstandsposten sind die des Schatzmeisters und des stellvertretenden Vorsitzenden mit monatlich im Schnitt 15,2 bzw. 10,3 Stunden Arbeit. Auf der Ausführungsebene fällt die höchste ehrenamtliche Arbeitszeit mit durchschnittlich 12,5 Stunden pro Monat bei lizenzierten Trainern und Übungsleitern an. Aber auch Trainer und Übungsleiter ohne Lizenz arbeiten im Schnitt 8,5 Stunden monatlich für ihren Verein. Im Vergleich zu 2009 zeigen sich keine signifikanten Veränderungen beim Arbeitsumfang der einzelnen ehrenamtlichen Positionen (vgl. Tab. 13).

Insgesamt betrachtet ist im Durchschnitt jeder Ehrenamtliche in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern 13,5 Stunden pro Monat für seinen Verein tätig. Landesweit ergibt sich daraus eine Arbeitsleistung von rund 371.000 Stunden, welche in den Sportvereinen jeden Monat für gemeinwohlorientierte Zwecke erbracht wird (vgl. Tab. 12). Daraus ergibt sich eine monatliche Wertschöpfung von rund € 5,6 Mio. bzw. eine jährliche Wertschöpfung¹⁷¹ von rund € 66,8 Mio. durch ehrenamtliches Engagement in den Vereinen. Hierbei ist zu beachten, dass noch nicht diejenigen Leistungen der freiwilligen Helfer mit einberechnet sind, die sich ergänzend zu den Ehrenamtlichen bei gesonderten Arbeitseinsätzen unentgeltlich beteiligen (z.B. bei Sportveranstaltungen, Vereinsfesten, Fahrdiensten, Renovierungen, etc.). In Mecklenburg-Vorpommern sind 34,1 % der Vereinsmitglieder als Freiwillige im Einsatz. Dies bedeutet hochgerechnet, dass sich rund 79.300 Mitglieder als freiwillige Helfer bei entsprechenden Arbeitseinsätzen im Sportverein engagieren. Addiert man die Freiwilligen zu den Personen mit einer ehrenamtlichen Position, so ergibt dies eine Gesamtzahl¹⁷² von gut 106.800 Ehrenamtlichen in Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern. Allerdings ist der Anteil an freiwilligen Helfern im Vergleich zu 2009 signifikant rückläufig (-33,4 %).

¹⁷¹ Für die Berechnung der monatlichen Wertschöpfung durch die ehrenamtlich Engagierten in den Sportvereinen wurde in Anlehnung Heinemann und Schubert (1994) ein Stundensatz von € 15 zu Grunde gelegt. Die jährliche Wertschöpfung ergibt sich aus der Multiplikation der monatlichen Wertschöpfung mit dem Faktor 12.

¹⁷² Bei der Gesamtzahl ist allerdings zu beachten, dass Personen, die sowohl ein Ehrenamt bekleiden als auch als freiwillige Helfer engagiert sind, doppelt enthalten sind.

Die Altersstruktur der ehrenamtlich Engagierten ist Tabelle 14 zu entnehmen. Mit einem Altersschnitt von 52,8 Jahren ist der Posten des Vereinsvorsitzenden am ältesten besetzt. Auch die Positionen des Schatzmeisters bzw. des Kassierers (49,8) und des ehrenamtlichen Geschäftsführers (49,5) erreichen nahezu einen Altersdurchschnitt von 50 Jahren. Die Positionen des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kassenprüfers bekleiden Personen mit einem Durchschnittsalter von 48,8 bzw. 47,7 Jahren. Betrachtet man die Altersspanne, so zeigt sich, dass 50 % der Vorsitzenden in den Vereinen zwischen 45 und 61 Jahren alt sind. Der mit durchschnittlich 39,6 Jahren am jüngsten besetzte Vorstandsposten ist der des Jugendwarts. Hier liegt die Altersspanne bei der Hälfte dieser Posteninhaber zwischen 29 und 49 Jahren (vgl. Tab. 14).

Tab. 14: Alter der Ehrenamtlichen in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern.

Alter der Ehrenamtlichen	Mittelwert	Median	Altersspanne (Perzentile 25 - 75 ¹⁷³)
Vorsitzender	52,8	54	45 - 61
Stellvertretender Vorsitzender	48,8	49	41 - 56
Ehrenamtlicher Geschäftsführer	49,5	49	43 - 59
Schatzmeister/Kassierer	49,8	50	42 - 57
Kassenprüfer	47,7	47	40 - 58
Jugendwart/-leiter	39,6	39	29 - 49
Sportwart	46,3	46	40 - 52
Pressewart	45,0	42	33 - 57
Breitensportwart	45,3	46	42 - 51
Schriftführer	46,0	45	35 - 58
Weitere Mitglieder im Vorstand	43,8	45	32 - 50
Abteilungsvorstände	44,5	44	35 - 56
Schieds-/Kampfrichter	36,1	31	25 - 46
Trainer/Übungsleiter ohne Lizenz	40,4	41	27 - 53
Trainer/Übungsleiter mit Lizenz	39,6	40	30 - 50
sonstige Funktionen	45,3	46	36 - 59

War eine ehrenamtliche Position mehrfach besetzt, so wurde nach dem Alter der jüngsten Person gefragt. Dies ist insbesondere bei der Interpretation der Befunde

¹⁷³ Die Spanne der Perzentile 25 bis 75 bezieht sich auf die 50 % der Angaben, die jeweils in der Mitte aller Werte liegen. Das bedeutet, wenn man alle Vereine nach dem Alter der einzelnen ehrenamtlichen Positionen sortiert, umfasst das Perzentil 25 bis 75 jeweils die Hälfte aller Werte. Jeweils 25 % liegen darunter und darüber.

für die Ausführungsebene zu berücksichtigen. So gilt, dass der jüngste Trainer und Übungsleiter ohne Lizenz in einem Sportverein in Mecklenburg-Vorpommern mit einem Durchschnittsalter von 40,4 Jahren knapp ein Jahr älter ist als der jüngste Trainer und Übungsleiter mit Lizenz. In 50 % der Sportvereine ist der jüngste lizenzierte Trainer zwischen 30 und 50 Jahren alt, wohingegen die entsprechende Altersspanne für den jüngsten nicht-lizenzierten Trainer zwischen 27 und 53 Jahren liegt. Der jüngste Schieds- oder Kampfrichter pro Verein erreicht einen Altersdurchschnitt von 36,1 Jahren (vgl. Tab. 14).

Betrachtet man die Amtszeit der Ehrenamtlichen in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern so zeigt sich, dass der Vorsitzende mit durchschnittlich 9,4 Jahren am längsten sein Amt bekleidet, dicht gefolgt vom ehrenamtlichen Geschäftsführer, der im Schnitt seit neun Jahren im Amt ist (vgl. Tab. 15)¹⁷⁴.

Tab. 15: *Amtszeit der Ehrenamtlichen in Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern (in Jahren).*

Amtszeit	Mittelwert	Median	Spanne der Amtszeit (Perzentile 25 - 75)
Vorsitzender	9,4	7	3 - 14
Stellvertretender Vorsitzender	7,2	4	2 - 10
Ehrenamtlicher Geschäftsführer	9,0	9	2 - 14
Schatzmeister/Kassierer	8,7	7	3 - 12
Kassenprüfer	6,0	4	2 - 9
Jugendwart/-leiter	5,8	4	2 - 7
Sportwart	7,1	5	2 - 10
Pressewart	6,1	4	2 - 7
Breitensportwart	5,5	3	1 - 7
Schriftführer	6,9	5	3 - 9
Weitere Mitglieder im Vorstand	6,5	4	1 - 8
Abteilungsvorstände	8,8	5	2 - 11

Ebenfalls relativ lange Amtszeiten sind beim Schatzmeister bzw. Kassierer (8,7), beim stellvertretenden Vorsitzenden (7,2) sowie beim Sportwart (7,1) zu finden. Bei den genannten Positionen sind zudem sehr große Spannen festzustellen, was die Dauer der Amtszeit betrifft. So ist beispielsweise die Hälfte der ehrenamtlichen Geschäftsführer zwischen 2 und 14 Jahren im Amt. Zudem amtieren 25 % der Vorsitzenden bereits 15 Jahre oder länger. Der am kürzesten besetzte Posten ist

¹⁷⁴ War eine Position mehrfach besetzt, so wurde nach der Amtszugehörigkeit der Personen gefragt, die am kürzesten im Amt ist.

der des Breitensportwarts mit durchschnittlich 5,5 Jahren Amtszeit. Auffällig ist, dass der Posten des Kassenprüfers mit durchschnittlich sechs Jahren relativ lange besetzt ist, was auf nicht regelmäßige Neubestzungen dieser Position hindeutet (vgl. Tab. 15).

13.2.8 Demokratiefunktion

Neben den ehrenamtlichen Positionen bestehen in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern auch spezifische Möglichkeiten der Beteiligung bzw. aktiven Mitgestaltung des Vereinslebens durch Jugendliche. Deshalb werden Sportvereine generell häufig als „Schulen der Demokratie“ für Jugendliche bezeichnet. Daraus folgt, dass mit umfassenderen Beteiligungsmöglichkeiten für die Jugend in den Vereinen auch die Gemeinwohlfunktion der Vereine zunimmt. In den Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern sind verschiedene Formen der Beteiligung für Jugendliche möglich (vgl. Tab. 16).

Tab. 16: Beteiligungsmöglichkeiten der Jugend in den Vereinen.

	MV		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Jugendvertreter/Jugendwart/Jugendreferent mit Sitz im Gesamtvorstand	30,0	570	34,8
Wahl der Jugendvertretung durch die Jugendlichen	12,6	240	23,2
Wahl eines Jugendlichen als Jugendsprecher	11,3	210	18,0
Stimmrecht der Jugendlichen in der Hauptversammlung	31,3	590	24,5
Eigener Jugendvorstand bzw. Jugendausschuss	6,6	130	13,3
Wahl der Jugendvertretung auf Abteilungsebene durch die Jugendlichen	5,2	100	7,4
Sonstige Möglichkeit der Partizipation der Jugend	8,3	160	6,3
Keines dieser Ämter bzw. Beteiligungsmöglichkeiten	36,7	700	36,6

So haben die Jugendlichen in über 31 % der Vereine ein Stimmrecht in der Hauptversammlung und bei 30 % gibt es einen Jugendvertreter bzw. Jugendwart oder -referent mit Sitz im Gesamtvorstand. Darüber hinaus können die Jugend-

lichen in 12,6 % der Vereine eine Jugendvertretung wählen. Weiterhin gibt es in 11,3 % der Vereine die Wahl eines Jugendlichen als Jugendsprecher und in 6,6 % bestehen eigene Jugendvorstände bzw. Jugendausschüsse. Zudem kann bei 5,2 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern eine Jugendvertretung auf Abteilungsebene durch die Jugendlichen gewählt werden und bei 8,3 % der Vereine bestehen weitere Möglichkeiten der Jugendpartizipation. Allerdings existieren in 36,7 % der Vereine keine spezifischen Möglichkeiten der Partizipation der Jugend. Im Vergleich zu 2007 zeigen sich keine signifikanten Veränderungen bei den Jugendpartizipationsmöglichkeiten (vgl. Tab. 16).

13.2.9 Integration von Migranten

Aufgrund der steigenden Internationalisierung der Bevölkerung gewinnen die Leistungen der Sportvereine im Hinblick auf die Integration von Migranten zunehmend an Bedeutung. 40,3 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern haben Migranten unter ihren Mitgliedern. Im Vergleich zu 2009 zeigen sich hier keine signifikanten Veränderungen. Es fällt allerdings auf, dass der Anteil an Vereinen mit Migranten in Mecklenburg-Vorpommern recht deutlich unter dem gesamtdeutschen Schnitt liegt (vgl. Tab. 17).

Tab. 17: Vereine mit Migranten.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Vereine mit Migranten	40,3	760	66,6

Im Durchschnitt haben 2 % der Mitglieder der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern einen Migrationshintergrund. Dieser Wert liegt ebenfalls deutlich unter dem Durchschnittswert auf Bundesebene. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es somit insgesamt etwa 4.650 Menschen mit Migrationshintergrund, die in den knapp 1.900 Sportvereinen formal integriert sind (vgl. Tab. 18). Im Vergleich zu 2009 ist dieser Wert stabil.

Tab. 18: Mitglieder mit Migrationshintergrund.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Mitgliedern (Mittelwert in %)	Mitglieder Gesamt	Anteil an Mitgliedern (Mittelwert in %)
Mitglieder mit Migrationshintergrund	2,0	4.650	6,2

Eine geschlechterspezifische Betrachtung zeigt, dass mehr Männer unter den Migranten in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern zu finden sind als Frauen: Der durchschnittliche männliche Anteil unter den Sportvereinsmitgliedern mit Migrationshintergrund liegt bei 73,4 %, der Frauenanteil entsprechend bei 26,6 %. Der Frauenanteil unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist damit etwas niedriger als der Frauenanteil unter allen Mitgliedern der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern (35,3 %). Dies entspricht dem Muster auf Bundesebene.

In 5,5 % der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern bekleiden Personen mit Migrationshintergrund auch ehrenamtliche Positionen. Dies entspricht etwa 110 Vereinen. 2,8 % aller Vereine in Mecklenburg-Vorpommern haben Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund auf der Vorstandsebene¹⁷⁵ und 4,1 % verfügen über Migranten in ehrenamtlichen Positionen auf der Ausführungsebene. Hierbei haben mehr Vereine männliche Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund als weibliche. Dies gilt sowohl insgesamt als auch einzeln betrachtet auf der Vorstands- und Ausführungsebene. Im Vergleich zu 2009 zeigen sich keine signifikanten Veränderungen, was die Anteile an Vereinen mit entsprechend ehrenamtlich tätigen Migranten betrifft (vgl. Tab. 19).

Tab. 19: Sportvereine, die Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund haben.

Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Vorstandsebene	2,8	50	10,8
männlich	2,3	40	8,8
weiblich	1,3	30	4,2
Ausführungsebene	4,1	80	14,6
männlich	4,1	80	12,5
weiblich	1,7	30	6,0
Gesamt	5,5	110	19,8
männlich	5,0	100	16,9
weiblich	2,6	50	8,4

Betrachtet man die Anzahl an ehrenamtlichen Positionen, die von Personen mit Migrationshintergrund bekleidet werden, so zeigt sich, dass insgesamt in den Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern rund 170 ehrenamtliche Positionen von Personen mit Migrationshintergrund besetzt sind. Hiervon entfallen etwa 110

¹⁷⁵ Die Kassenprüfer wurden für die Berechnungen im Bereich der Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund der Vorstandsebene zugeordnet.

Positionen auf die Ausführungsebene und ca. 60 Positionen auf die Vorstandsebene. Es wird deutlich, dass mehr männliche Migranten in ehrenamtlichen Positionen in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern zu finden sind als weibliche. Dies gilt sowohl auf der Ebene des Vorstands als auch im Bereich der Ausführungsebene (vgl. Tab. 20). Insgesamt sowie bei der Anzahl der Ehrenamtlichen Migranten auf der Vorstands- und Ausführungsebene zeigen sich im Vergleich zu 2009 keine signifikanten Veränderungen.

Tab. 20: Ehrenamtliche Positionen von Personen mit Migrationshintergrund.

Ehrenamtliche Positionen	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anzahl Migranten (Mittelwert)	Migranten Gesamt	Anzahl Migranten (Mittelwert)
Vorstandsebene	0,03	60	0,16
männlich	0,02	40	0,13
weiblich	0,01	20	0,03
Ausführungsebene	0,06	110	0,34
männlich	0,05	90	0,27
weiblich	0,01	20	0,07
Gesamt	0,09	170	0,50
männlich	0,07	130	0,40
weiblich	0,02	40	0,10

Insgesamt betrachtet haben durchschnittlich 0,5 % aller ehrenamtlich Engagierten in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil liegt recht deutlich unter dem bundesdeutschen Schnitt, wo 2,3 % aller Ehrenamtlichen einen Migrationshintergrund aufweisen (vgl. Breuer & Feiler, 2015b). Im Vergleich zu 2009 ist der Anteil stabil.

13.2.10 Bezahlte Mitarbeit

Sportvereine haben zudem arbeitsmarktpolitische Bedeutung: Knapp 17 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigen bezahlte Mitarbeiter. Dieser Wert ist seit 2007 stabil, liegt allerdings recht deutlich unter dem bundesdeutschen Schnitt (vgl. Tab. 21). Es bleibt festzuhalten, dass gut 83 % aller Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern auf bezahlte Mitarbeit vollständig verzichten.

Tab. 21: *Bezahlte Mitarbeit im Verein.*

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Bezahlte Mitarbeiter vorhanden	16,9	320	25,7

Die Form der bezahlten Mitarbeit in den Sportvereinen kann in verschiedene Kategorien gegliedert werden, je nach Art und Umfang der Beschäftigung. Hierzu zählen Vollzeit- und Teilzeitanstellungen, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse sowie die freie Mitarbeit auf Honorarbasis. Der größte Anteil an Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern (9,1 %) greift bei seinen bezahlten Mitarbeitern auf geringfügig Beschäftigte zurück. Dies entspricht einer Anzahl von rund 170 Vereinen, die geringfügig Beschäftigte einsetzen. Weiterhin beschäftigen 8,1 % der Vereine bzw. gut 150 Vereine freie Mitarbeiter, die auf Honorarbasis für den jeweiligen Verein arbeiten. Die Form der bezahlten Mitarbeit auf Vollzeit-Basis ist in 6,7 % der Vereine vorzufinden. Mitarbeiter auf Teilzeit-Basis (2,8 %) sind tendenziell eher seltener in den Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern angestellt. Im Vergleich zu 2007 zeigen sich im Bereich der Beschäftigungsformen keine signifikanten Veränderungen (vgl. Tab. 22).

Tab. 22: *Bezahlte Mitarbeit nach Kategorien (n.e.=nicht erfasst 2007/2008).*

	Mecklenburg-Vorpommern		D	Index MV (2007=0)
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)	
Angestellte Mitarbeiter Vollzeit	6,7	130	4,0	
Angestellte Mitarbeiter Teilzeit	2,8	50	4,8	
Geringfügig Beschäftigte	9,1	170	17,1	n.e.
Freie Mitarbeiter (Honorar)	8,1	150	10,4	

Die bezahlten Mitarbeiter werden in verschiedenen Bereichen der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern eingesetzt. Die Aufgabenbereiche gliedern sich hierbei in Führung und Verwaltung, Sport-, Übungs- und Trainingsbetrieb sowie Technik, Wartung und Pflege. Am häufigsten ist bezahltes Personal im Bereich des Sport-, Übungs- und Trainingsbetriebs vorzufinden: Hier geben 9,3 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern an, bezahlte Mitarbeiter in diesem Bereich zu beschäftigen. Dies entspricht rund 180 Vereinen. Weiterhin haben 8,5 % der Vereine bzw. gut 160 Vereine bezahlte Mitarbeiter für die Technik, Wartung und Pflege angestellt und 7,9 % der Sportvereine verfügen über bezahltes Personal auf Führungs- und Verwaltungsebene. In letztgenanntem Bereich handelt es sich

bei 3,8 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern (auch) um eine bezahlte Führungsposition, wie z.B. einen bezahlten Geschäftsführer (vgl. Tab. 23).

Tab. 23: Bezahlte Mitarbeit nach Aufgabenbereichen.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Bezahlte Führungsposition	3,8	70	3,7
Führung und Verwaltung	7,9	150	7,8
Sport-, Übungs- und Trainingsbetrieb	9,3	180	16,7
Technik, Wartung, Pflege	8,5	160	13,4

Neben der Beschäftigung von bezahlten und ehrenamtlichen Mitarbeitern fungiert ein sehr kleiner Teil der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern auch als Ausbildungsbetrieb für eine berufliche Ausbildung. Allerdings trifft dies derzeit nur auf weniger als 10 Vereine in Mecklenburg-Vorpommern zu (vgl. Tab. 24).

Tab. 24: Vereine, die Ausbildungsbetriebe für eine berufliche Ausbildung sind.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Ausbildungsbetrieb	0,3	5	0,9

13.2.11 Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern

Um qualitativ hochwertige Sportangebote anbieten zu können, ist die Qualifizierung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter ein entscheidender Faktor. Bei knapp einem Viertel der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern gibt es daher eine zuständige Person, die sich speziell um die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter kümmert. Dieser Anteil liegt leicht unter dem bundesdeutschen Schnitt und zeigt sich im Zeitverlauf seit 2009 stabil (vgl. Tab. 25).

Tab. 25: Person vorhanden, die sich um die Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter kümmert.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Zuständiger für Aus- und Weiterbildung	24,9	470	26,3

Die Mehrheit der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern (51,8 %) trägt die Kosten für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in vollem Umfang. Weiterhin gibt es bei 28,7 % der Vereine eine Kostenteilung zwischen dem Verein und dem entsprechenden Mitarbeiter. Dass der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin die Kosten für ihre Ausbildung bzw. Weiterbildung komplett allein tragen muss, kommt in knapp 15 % der Vereine vor. Darüber hinaus gibt es in 4,6 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern weitere Möglichkeiten der Kostenträgerschaft (vgl. Tab. 26).

Tab. 26: *Kostenübernahme für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.*

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Der Verein übernimmt in der Regel die Kosten im gesamten Umfang	51,8	980	54,0
Teilweise der Verein, teilweise der Mitarbeiter	28,7	540	32,0
Der Mitarbeiter trägt in der Regel die Kosten im gesamten Umfang	14,9	280	10,4
Sonstige	4,6	90	3,6

Die Höhe des Jahresbudgets, welches 2012 von den Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich für Aus- und Weiterbildungsprogramme von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern bereitgestellt wurde, ist im Vergleich zu 2008 stabil geblieben. Durchschnittlich haben die Vereine im Jahr 2012 rund € 340 für solche Programme veranschlagt.

13.3 Unterstützungsmöglichkeiten und -bedarf

13.3.1 Allgemeine und existenzielle Probleme

Bei allen bemerkenswerten Leistungen, die die Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern erbringen, darf nicht übersehen werden, dass die Situation der Vereine nicht frei von Problemen ist. Probleme stellen in erster Linie die Bindung und Gewinnung von (1) jugendlichen Leistungssportlern, (2) ehrenamtlichen Funktionsträgern, (3) Übungsleitern und Trainern, (4) Schieds- bzw. Kampfrichtern sowie (5) die demographische Entwicklung in den Regionen dar. Zudem besteht hinsichtlich der (6) Bindung und Gewinnung von Mitgliedern Unterstützungsbedarf ebenso wie aufgrund der (7) Kosten des Wettkampf-

betriebs. Am geringsten hingegen ist der Problemdruck aufgrund örtlicher Konkurrenz durch städtische bzw. kommunale Sportanbieter (vgl. Abb. 4).

In den letzten beiden Jahren hat der wahrgenommene Problemdruck der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern im Bereich der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern signifikant nachgelassen. Dieses Problem wird zudem in Mecklenburg-Vorpommern weniger belastend eingeschätzt als im Bundesschnitt (vgl. Abb. 4).

Die im Mittel moderaten Problemwerte der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass es eine nicht zu vernachlässigende Anzahl an Vereinen gibt, die mindestens ein existenzielles Problem hat. Dies sind landesweit 37,8 % aller Sportvereine bzw. insgesamt etwa 720 von rund 1.900 Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern. Hinzu kommt, dass die Anzahl an existenziellen Problemen in Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu 2011 signifikant zugenommen hat (+78,7 %). Das mit Abstand größte existenzielle Problem stellt hierbei die Bindung bzw. Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern dar: Hiervon fühlen sich 11,3 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern bedroht. Dieser Anteil liegt zwar etwas unter dem bundesdeutschen Schnitt, ist allerdings seit 2011 signifikant gestiegen, was die Schwere dieses Problems unterstreicht. Weiterhin stellt die demographische Entwicklung für 10,7 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern ein existenzbedrohendes Problem dar. Im Vergleich zur gesamtdeutschen Ebene liegt dieser Wert sehr deutlich über dem Durchschnitt. Weiterhin sehen knapp 9 % der Vereine ihre Existenz durch Probleme der Bindung und Gewinnung von Übungsleitern und Trainern sowie von Mitgliedern in Gefahr. Darüber hinaus haben jeweils 6,3 % der Vereine mit existenziellen Problemen aufgrund der Kosten des Wettkampfbetriebs sowie aufgrund von Problemen im Bereich der Bindung bzw. Gewinnung von Schiedsrichtern/Kampfrichtern zu kämpfen. Die letztgenannten Probleme bedrohen in Mecklenburg-Vorpommern stärker die Existenz der Sportvereine als auf gesamtdeutscher Ebene (vgl. Abb. 5).

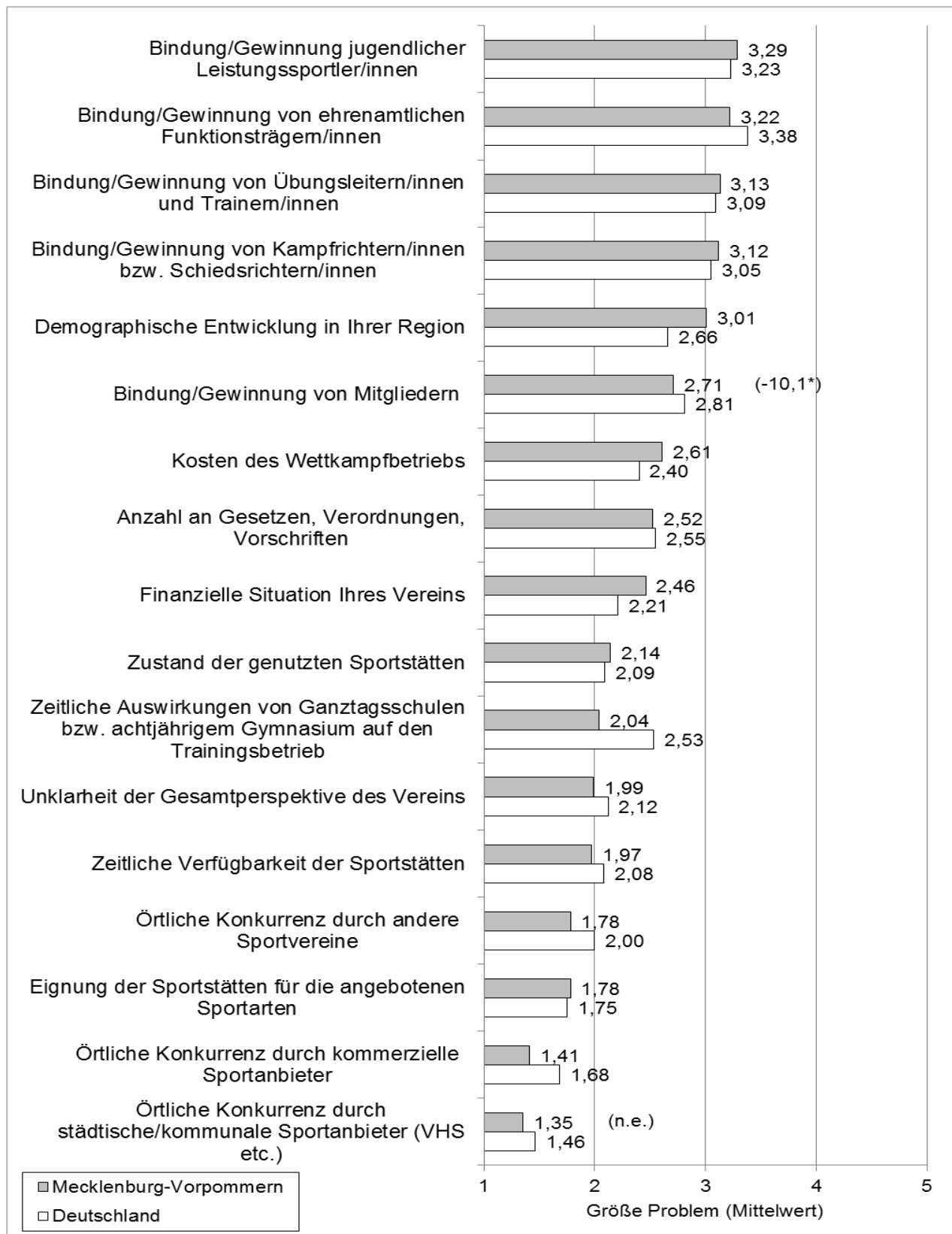


Abb. 4: Probleme der Sportvereine in MV nach Größe des Problems sortiert und deren Entwicklung (1=kein Problem, 5=ein sehr großes Problem; in Klammern Index: 2011=0; n.e.=nicht erfasst 2011/2012).

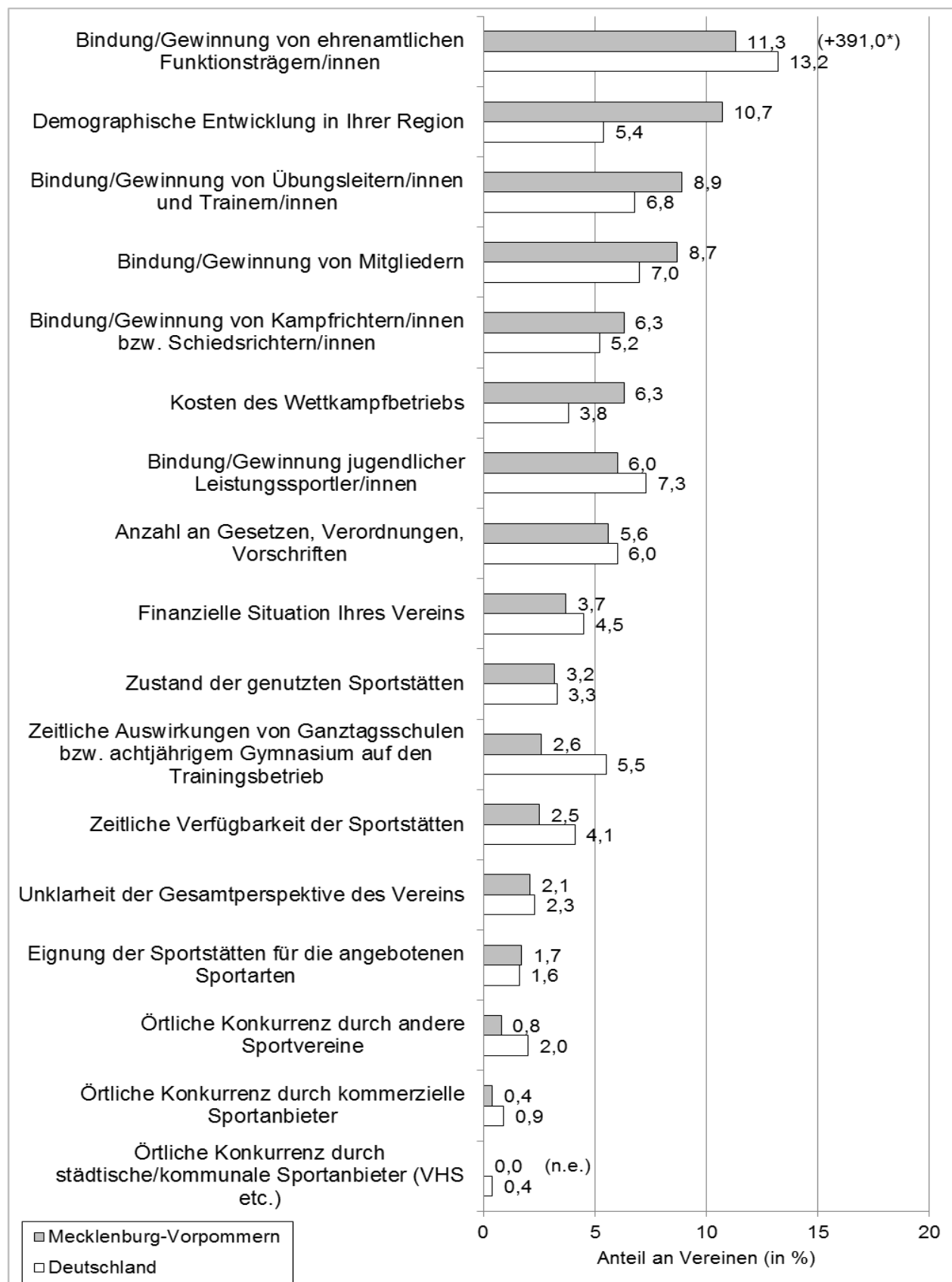


Abb. 5: Anteil an Sportvereinen in MV mit existenzbedrohenden Problemen (in %; in Klammern Index: 2011=0; n.e.=nicht erfasst 2011/2012).

13.3.2 Sportanlagen

Im Besitz eigener Sportanlagen (inkl. Vereinsheim) sind 37,5 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern. Auf der anderen Seite nutzen deutlich mehr, nämlich 67,6 % bzw. insgesamt etwa 1.280 Vereine kommunale Sportanlagen (auch Schulsportanlagen). Insgesamt müssen 43,4 % aller Vereine in Mecklenburg-Vorpommern Gebühren für die Nutzung von kommunalen Sportanlagen bezahlen. Bezogen auf die Vereine, die kommunale Anlagen nutzen, sind dies 64,2 %. Im Vergleich zu 2011 zeigen sich keine signifikanten Veränderungen (vgl. Tab. 27).

Tab. 27: Nutzung vereinseigener und kommunaler Sportanlagen.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Besitz vereinseigener Anlagen	37,5	710	45,8
Nutzung kommunaler Sportanlagen	67,6	1.280	62,4
davon Zahlung von Nutzungsgebühren	64,2	820	50,5

13.3.3 Bürokratiekosten der Vereine

Die Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften ist ein Problem, das die Sportvereine im Allgemeinen zunehmend belastet. Eine detaillierte Abfrage bezüglich des angefallenen Aufwands durch bürokratische Vorschriften in den Vereinen zeigt, dass die Vereine in Mecklenburg-Vorpommern durch verschiedenste Informationspflichten aufgrund von Vorschriften, Gesetzen und Verordnungen belastet sind¹⁷⁶.

Neben Informationspflichten gegenüber Sportorganisationen sowie der laufenden Buchführung betreffen weitere Bürokratiekosten in Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern die Ausstellung von Spendenquittungen (73,2 %), die Erstellung bzw. Prüfung der jährlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung bzw. des vereinfachten Jahresabschlusses (71,7 %), die Archivierung von Vereinsunterlagen (67,3 %), Informationspflichten gegenüber dem Sportamt (61,9 %)

¹⁷⁶ Die Auswertung der Daten im Bereich der Bürokratiekosten hat zunächst offengelegt, dass es Unterschiede zwischen für alle Vereine tatsächlich anfallenden Pflichten und subjektiv wahrgenommenen Pflichten gibt. So dürften aufgrund verbandsinterner Vorschriften in allen Vereinen Informationspflichten gegenüber Sportorganisationen anfallen. Weiterhin sind die Sportvereine aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur laufenden Buchführung verpflichtet. Aufgrund dessen wurde ein Plausibilitätsfilter erstellt, welcher nur Vereine in die Auswertung einbezieht, die beide o.g. Informationspflichten als vorhanden gekennzeichnet haben. Zur Bildung des Plausibilitätsfilters vgl. Abschnitt 23.5.8.

sowie die Erstellung/Prüfung der Jahresbilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung (55,3 %) ¹⁷⁷. Außerdem sind 51,4 % der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern zur Erstellung der Körperschaftsteuererklärung verpflichtet. Zudem müssen 45,8 % der Vereine Nutzungserlaubnisse für Sportanlagen einholen. Darüber hinaus fällt bei 42 % der Vereine Aufwand durch die Erstellung bzw. Aktualisierung des Vereinsinventars an und bei 33,5 % durch das Einholen von Genehmigungen für Sportveranstaltungen. Weiterhin sind 20,4 % der Vereine zur Erstellung der Umsatzsteuererklärung und/ oder Umsatzsteuervoranmeldung und 16,6 % zur Anmeldung von Veranstaltungen bei der Gema verpflichtet. Allerdings liegen diese Werte in Mecklenburg-Vorpommern recht deutlich unter dem bundesdeutschen Schnitt. Bei 13,3 % der Vereine fällt bürokratischer Aufwand durch steuerrechtliche Einzelfallberatungen und/oder steuerrechtliche Auseinandersetzungen an und 9,7 % sind zur Vorlage von polizeilichen Führungszeugnissen verpflichtet. Seltener (in 7,1 % der Vereine) fällt Aufwand durch die Einholung einer Schankerlaubnis an Dieser Wert liegt zudem recht deutlich unter dem Bundesschnitt (30,9 %; vgl. Abb. 6).

¹⁷⁷ Die Angaben in den Bereichen „Erstellung/Prüfung der jährlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung bzw. des vereinfachten Jahresabschlusses“ sowie „Erstellung/Prüfung der Jahresbilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung“ ergeben in der Summe über 100 %. Dies deutet auf Unsicherheiten der Vereine bzgl. der Begrifflichkeiten hin, da die Vereine entweder einen vereinfachten Jahresabschluss oder eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellen müssen. Detailliert wird dieses Thema im späteren Themenbericht zum Thema „Bürokratiekosten“ aufgegriffen.



Abb. 6: Vorhandene Informationspflichten der Vereine in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2012 (Anteil an Vereinen in %).

Betrachtet man das Ausmaß der angefallenen Informationspflichten in den Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern, so zeigt sich, dass insbesondere Aufgaben, die mit der Steuererklärung, Rechnungslegung, dem Jahresabschluss und formalen Informationspflichten zusammenhängen, überdurchschnittlich großen Aufwand für die Vereine bedeuten (vgl. Abb. 7). Am höchsten wird der Aufwand von den Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern für steuerrechtliche Einzelfallberatungen und/oder steuerrechtliche Auseinandersetzungen eingestuft. Auf einer Skala von 1 (gar nicht aufwändig) bis 5 (sehr aufwändig) liegt der Mittelwert (M) hier bei $M=4,14$ und damit über dem gesamtdeutschen Schnitt. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Erstellung der Umsatzsteuererklärung und/oder Umsatzsteuervoranmeldung ($M=3,94$), bei der Erstellung bzw. Prüfung der jährlichen Einnahmen-Überschuss-Rechnung bzw. des (vereinfachten) Jahresabschlusses ($M=3,84$), bei der Erstellung bzw. Prüfung der Jahresbilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung ($M=3,83$), bei der Erstellung der Körperschaftsteuererklärung ($M=3,78$) sowie bei Informationspflichten gegenüber Sportorganisation ($M=3,56$) und gegenüber dem Sportamt ($M=3,51$). Andererseits wird der Aufwand durch die laufende Buchführung von Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern etwas geringer eingeschätzt als im bundesdeutschen Schnitt ($M=3,46$). Mittelmäßig hoch wird der Aufwand eingestuft für die Einholung von Genehmigungen für Sportveranstaltungen ($M=3,06$), für die Einholung einer Schankerlaubnis ($M=3,05$), für die Vorlage von polizeilichen Führungszeugnissen ($M=2,84$) und für die Einholung von Nutzungserlaubnissen für Sportanlagen ($M=2,82$). Unter dem Bundeschnitt liegt der Aufwand in Vereinen in Mecklenburg-Vorpommern für die folgenden Informationspflichten: Anmeldung von Veranstaltungen bei der Gema ($M=2,78$), Erstellung bzw. Aktualisierung des Vereinsinventars ($M=2,76$) und für die Archivierung von Vereinsunterlagen ($M=2,71$). Tendenziell etwas weniger aufwändig ist die Ausstellung von Spendenquittungen ($M=2,49$).

Für Lotterieranmeldungen und sonstigen Aufwand durch Bürokratie wurden keine Werte bezüglich des Aufwands der angefallenen Aufgaben angegeben.



Abb. 7: Aufwand der angefallenen Aufgaben bzw. Informationspflichten (1=gar nicht aufwändig, 5=sehr aufwändig).

13.3.4 Finanzen

Die finanzielle Gesamtsituation der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern spiegelt sich in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wider, welche sich durch die Subtraktion der gesamten Ausgaben von den gesamten Einnahmen ergibt. Es zeigt sich, dass im Jahr 2012 75,1 % aller Vereine in Mecklenburg-Vorpommern eine mindestens ausgeglichene Einnahmen-Ausgaben-Rechnung hatten, was bedeutet, dass die Ausgaben von den Einnahmen gedeckt waren bzw. die Einnahmen höher ausgefallen sind als die Ausgaben. Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum (Bezugsjahr 2010) ist dieser Anteil in Mecklenburg-Vorpommern stabil und entspricht in etwa dem Bundesschnitt (vgl. Tab. 28).

Tab. 28: Einnahmen-Ausgaben Rechnung der Sportvereine im Jahr 2012.

	Mecklenburg-Vorpommern		D
	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt	Anteil an Vereinen (in %)
Mindestens ausgeglichene Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	75,1	1.420	76,1

Betrachtet man die Ausgaben der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern differenziert nach einzelnen Ausgabekategorien, so zeigt sich, dass die Vereine im Durchschnitt am meisten für (1) die Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen ausgeben, gefolgt von Ausgaben für (2) Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer, für (3) Sportgeräte und Sportkleidung, für (4) Mieten und Kostenerstattungen für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen und Sporteinrichtungen sowie für (5) die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen. Im Vergleich zu vor zwei Jahren zeigt sich ein signifikanter Zuwachs bei den Ausgaben für die Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen (vgl. Tab. 29).

Tab. 29: Ausgaben der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2012 und deren Entwicklung (n.e.=nicht erfasst 2011/2012).

Ausgaben für	Mittelwert (in €)	Index Mittelwert (2011=0)	Anteil an Vereinen, die Ausgaben haben (in %)
Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen	3.432	+80,8*	71,5
Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer	2.822		43,4

Ausgaben für	Mittelwert (in €)	Index Mittelwert (2011=0)	Anteil an Vereinen, die Ausgaben haben (in %)
Sportgeräte und Sportkleidung	2.403		69,0
Mieten und Kostenerstattung für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen/-einrichtungen	2.256		58,6
Unterhaltung und Betrieb eigener Anlagen	1.961		42,9
Reisekosten für Übungs- und Wettkampfbetrieb	1.913		49,8
Verwaltungspersonal	1.519		7,6
Abgaben an Sportorganisationen (LSB, KSB, Fachverbände)	1.365		91,0
Wartungspersonal, Platzwart etc.	852		16,1
Zahlungen an Sportler	826		6,5
Kapitaldienst (Zinsen, Tilgungen)	817		5,9
Allgemeine Verwaltungskosten	770		50,0
Versicherungen	755		52,0
Außersportliche Veranstaltungen (z.B. Feste)	672		54,9
Rückstellungen	336		7,9
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Notar; Vereinsregistereintragungen	220	n.e.	25,7
Steuern aller Art	208		14,7
Gema-Gebühren	26		11,3
Sonstiges	1.696		15,2

Wie bei den Ausgaben, werden im Folgenden die Einnahmen der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern in den diversen Kategorien betrachtet. Die höchsten Einnahmen generieren die Sportvereine aus (1) Mitgliedsbeiträgen, (2) Spenden, (3) Sportveranstaltungen, (4) Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises, der Stadt oder der Gemeinde, (5) Werbeverträgen aus dem Bereich Trikot und Ausrüstung sowie (6) Zuschüssen der Sportorganisationen. Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum zeigen sich hier keine signifikante Veränderungen (vgl. Tab. 30).

Tab. 30: Einnahmen der Sportvereine in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2012
(k.A.=keine Angabe).

Einnahmen aus	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen, die Einnahmen haben (in %)
Mitgliedsbeiträgen	9.196	100,0
Spenden	3.030	73,2
Sportveranstaltungen (Zuschauereinnahmen etc.)	1.913	30,8
Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises/der Stadt/der Gemeinde	1.461	60,5
Werbeverträgen aus dem Bereich Trikot, Ausrüstung	1.229	12,1
Zuschüssen der Sportorganisationen	1.151	68,2
Leistungen aus Vermietung/Verpachtung vereinseigener Anlagen	833	9,0
Zuschüssen aus der Sportförderung des Landes	826	42,7
Werbeverträgen aus dem Bereich Bande	632	17,9
Eigener Wirtschaftsgesellschaft	514	0,7
Vermögensverwaltung (z.B. Zinseinnahmen)	471	7,6
Zuschüssen sonstiger Förderprogramme (z.B. Arbeitsamt)	464	5,1
Leistungen für Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten o.ä.)	440	11,9
Zuschüssen aus europäischen Fördermitteln (z.B. EU-Strukturfonds, SOCRATES, LEONARDO, JUGEND)	358	1,8
Werbeverträgen aus dem Bereich Anzeigen	347	6,0
Geselligen Veranstaltungen (z.B. Vereinsball, Karnevalsveranstaltung)	337	14,1
Kursgebühren	310	4,9
Aufnahmegebühren	214	38,8
Leistungen für Nicht-Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten o.ä.)	123	6,9
Leistungen für Kooperationspartner gegen Entgelt	102	3,8
Selbstbetriebener Gaststätte	100	3,2
Zuschüssen des Fördervereins	14	1,1
Werbeverträgen aus dem Bereich Übertragungsrechte	k. A.	1,5
Kreditaufnahme	0	0,0
Sonstigem	1.332	17,6

13.4 Stichprobe und Rücklauf

Als Methode kam wie bereits bei den ersten vier Wellen eine Online-Befragung zum Einsatz. Die Erhebung dieser fünften Welle wurde vom 23.09.2013 bis 10.12.2013 durchgeführt. Als Grundlage für die Stichprobe dienten die von den Landessportbünden zur Verfügung gestellten Emailadressen der Vereine. Von den insgesamt 1.895 Sportvereinen in Mecklenburg-Vorpommern (DOSB, 2012) wurden über 1.500 Emailadressen übermittelt. Insgesamt wurden 1.508 Sportvereine per Email zur Befragung eingeladen. Die Stichprobe wurde um diejenigen Vereine bereinigt, die aus verschiedenen Gründen nicht an der Befragung teilnehmen konnten. Der Großteil dieser Stichprobenausfälle (106) ist auf fehlerhafte Emailadressen und Absagen zurückzuführen. Insgesamt konnten n=409 Interviews realisiert werden, was einem Rücklauf von 29,2 % entspricht (vgl. Tab. 31). Im Vergleich zur vierten Welle¹⁷⁸ konnte der Stichprobenumfang landesweit um 2,3 % gesteigert werden.

Tab. 31: *Feldübersicht des Sportentwicklungsberichts 2013/2014 für Mecklenburg-Vorpommern.*

Sportentwicklungsbericht 2013/2014	N	Anteil an Stichprobe I (in %)	Anteil an Stichprobe II (in %)
Grundgesamtheit	1.895		
Stichprobe I	1.508	100,0	
Fehlerhafte Emailadressen, Person nicht mehr im Verein tätig, Verein existiert nicht mehr/in Auflösung, Absagen	106		
Bereinigte Stichprobe II	1.402		100,0
Realisierte Interviews	409		
Beteiligung (in %)	21,6	27,1	29,2

¹⁷⁸ Der Rücklauf für Mecklenburg-Vorpommern beim Sportentwicklungsbericht 2011/2012 lag bei n=400 Vereinen.